

IronCAD beschleunigt

Die IronCAD Design Collaboration Suite 2015 – bestehend aus IronCAD, Inovate, Draft, Compose und Trans – arbeitet laut Hersteller deutlich schneller als der Vorgänger. So soll das Öffnen großer Dateien etwa 20 Prozent weniger Zeit in Anspruch nehmen. Die Möglichkeiten zur Geometriebearbeitung per Maus wurden erweitert, mehrere Flächen und Formfeatures können jetzt gleichzeitig verschoben werden. Das 3D-Drag&Drop-Katalogsystem wurde um Kataloggruppen und Zwangsbedingungen erweitert. Ein neues Werkzeug ermöglicht das einfache Generieren und Modifizieren von parametrischen Stahlstrukturen.

Für die Kommunikation im Team wurden die Möglichkeiten erweitert, im 3D-Modul Anmerkungen zu machen: Zusätzlich zu Maßen und Toleranzen können nun in der 3D-Arbeitsumgebung auch Angaben zu Schweißnähten und zur Oberflächenbearbeitung angebracht werden. Mit KeyShot 5 for IronCAD steht schließlich eine realistische 3D-Visualisierung zur Verfügung. Das FEM-Werkzeug MPIC (Multi-Physics für IronCAD) unterstützt eine Vielzahl von linearen und nicht linearen Berechnungen.

Die Suite kennt die gebräuchlichen nativen Formate, darunter CATIA, Inventor, Pro-E/Creo, Rhino, Siemens NX, SketchUp und SolidWorks, sowie viele weitere neutrale Formate, wie ACIS, Parasolid und STEP. Auch der Import von Punktwolken ist möglich. (Ralf Steck/dwi)

ct 30-Tage-Testversion: ct.de/y11m

Geometrische Ähnlichkeitssuche

Mit Similia können Werkzeugbauer 3D-CAD-Daten durchsuchen, um Doppelarbeit zu vermeiden. Die Suchfunktion indexiert zunächst alle Datensätze und stellt das Ergebnis unabhängig von der ursprünglich verwendeten Konstruktionssoftware in 3D-Grafiken dar. Dabei geht es weniger darum, Werkzeuge wiederzuverwenden, sondern darum, bereits entwickelte Werkzeugkonzepte mehrfach einzusetzen. So soll sich vorhandenes

App berechnet Schrauben

Zunächst bis Februar 2015 bietet Cadfem kostenlos eine Schrauben-App zum Download an. Sie soll helfen, Schraubverbindungen richtig zu dimensionieren – die in der App hinterlegten Berechnungen für Regelgewinde im Bereich von M4 bis M30 beruhen auf analytischen Gleichungen nach Karl-Heinz Kübler. Größen wie die auftretenden Kräfte, die Werkstoffklasse der Schraube und der Mutter, die Zahl der Trennfugen, die Klemmlänge, der Anziehungsfaktor, die Schraubenart, das Bauteilmaterial und der Reibwert lassen sich per Schieberegler festlegen. Als Ergebnis erhält der Nutzer einen Vorschlag für Gewindegröße, maximale Vorspannkraft und Anziehungsmoment.

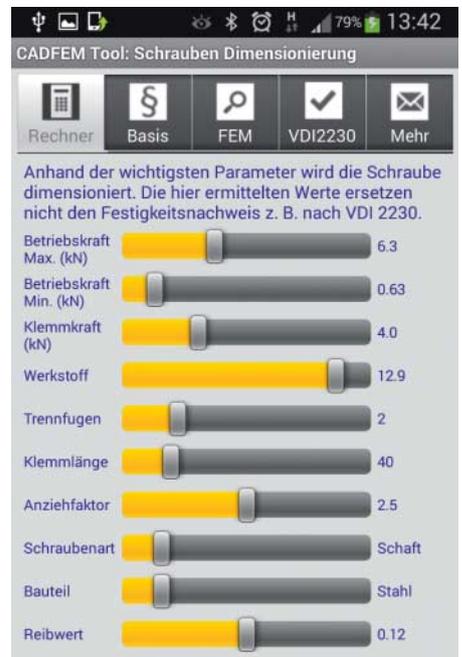
Die App läuft unter Android ab 2.3. Interessenten müssen sich beim Hersteller über ein Kontaktformular registrieren, um einen Download-Link zu erhalten. (Ralf Steck/dwi)

ct Download anfordern: ct.de/y11m

Archivieren jetzt mit 64 Bit

pdf2cad von Grafex konvertiert technische Zeichnungen, die als PDF archiviert wurden, in DXF-Dateien. Diese können anschließend in AutoCAD oder einem ähnlichen technischen Programm geöffnet, bearbeitet und in nativen CAD-Formate wie DWG gespeichert werden.

Version 10 lässt sich mit einem Kombi-Installer einrichten, der sowohl eine 64-Bit-



Die Schrauben-App von Cadfem veranschaulicht das Zusammenspiel mehrerer Parameter einer Schraubverbindung.

als auch eine 32-Bit-Version enthält. Sie läuft auch unter Windows 8.1 und OS X Yosemite. Die Software liest jetzt auch EPS- und Adobe-Illustrator-Daten und unterstützt die DXF-/DWG-Ausgabeformate von AutoCAD ab Version 2000. Layer lassen sich damit auf Basis von Farbnamen oder auch auf Basis einer Kombination von Farben und Linienbreiten aufbauen. (Ralf Steck/dwi)

Wissen aus der Prozess- und Werkzeugtechnik auch für Kundenanfragen und Angebote verwenden lassen. (Ralf Steck/dwi)

Die Katalogansicht von Similia lässt sich mit individuellen Filtern durchsuchen.

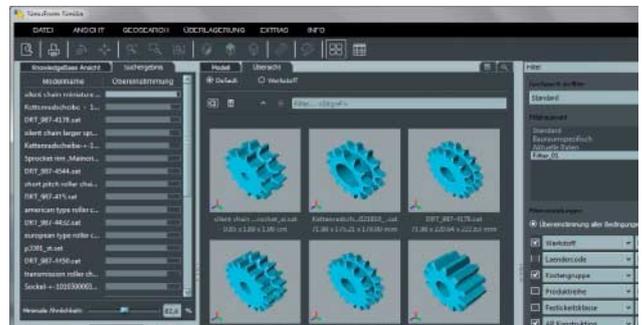


Bild: Simuform GmbH

Anzeige